

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 33 (1911)  
**Heft:** 38

**Anhang:** Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Sonnenbrand — Regen.**

Die Erde schmachtet im Sonnenbrand,  
Die Blüten schweigen, es lechzt das Land,  
Welf hangen Salme und Blätter.  
In weiter Rinde fein Lebenslaut,  
Nur bleiern schwer noch das Auge schaut  
Die Schwüle vor einem Wetter.

Im Westen ballt sich ein Wolfenmeer;  
Es türmt sich rasch, und von oben her  
Ein Zucken, Krachen, der Regen.  
In Schwaden fällt das ersehnte Naß  
Vom Sturm gepeitscht auf das sahle Gras,  
Dann mild als träufelnder Segen. —

Das kräftig wirkende Sonnenglühn  
Reißt Frucht und Lehre — des Lebens Mühn  
Des Menschen geistige Kräfte.  
Gewitter im Leben sind Schuld und Not,  
Sind Krankheit, Leiden, der Lieben Tod,  
Der Fehlgang unsrer Geschäfte.

Das arme, kummerdurchwühlte Herz  
Wird müde brechen vor Klage und Schmerz  
In bangdurchzitterten Stunden,  
Bis nach dem Zimmer, der Tränenflut  
Die stille, lösende Wehmut  
Mit Balsam träufelt die Wunden. — J. G. Frei.

**Fortsetzung des Sprechsaals.**

**Antworten.**

**Auf Frage 11386:** Ist das 16jährige Mädchen selbstständig, d. h. verdient es seinen vollständigen Lebensunterhalt? Kann und will es sein Leben ohne die Mit- und Nachhilfe der Eltern resp. der Mutter machen? Ist dies nicht der Fall, so hat das Kind sich dem ausgesprochenen Willen der Mutter zu fügen. Weigert es sich dessen, oder ist die Mutter zu schwach, ihren Befehlen Nachachtung zu verschaffen, so hat es eine Vormundschaftsbehörde, an welche die Mutter sich wenden kann und die ihr mit Rat und Tat an die Hand gehen wird. Wir haben gutgeleitete Anstalten, wo unbotmäßige Jugend bis zum Alter der Selbständigkeit in erzieherische Zucht genommen wird. Sie verdienen ihren Unterhalt und können Griparrnisse machen für die Zeit, da sie von der Anstalt entlassen werden; sie werden in der Hauswirtschaft und in einem Beruf ausgebildet. D. S.

**Auf Frage 11386:** Richten Sie sich ein, daß Sie mit Ihrer Tochter das Schlafzimmer teilen können, und verabreichen Sie ihr kein Taschengeld, woraus sie ihre unkontrollierten Vefegeligkeiten besorgen könnte. Machen Sie selbst ihr dagegen gute Literatur zugänglich, denn darin ist das Bedürfnis eben sehr verschieden, sodas die Mutter nicht immer nur von sich aus urteilen kann. Sogenannte jugendliche Leserratten speichern oft ungeheure Vorräte auf, die erst später verwertet werden

können. Was diese bedürfen, ist unvermerkte Anleitung und sonst auch fördernder Verkehr. Streng muß aber darauf gesehen werden, daß nur zu bestimmten Zeiten gelesen werden darf, wenn die andern Pflichten erfüllt sind. Das Nachlesen darf nicht gestattet werden, dagegen am Morgen früh; keinesfalls aber im Bett. J. W. in Z.

**Auf Frage 11387:** Da Ihr Holzgeschirr und die Klammern noch neu und Sie sicher sind, daß die Beförderung der Wäsche sonst ordnungsgemäß und mit aller Sorgfalt behandelt wurde, so muß auf Holzflecke geschlossen werden. Kösen Sie in je einem Liter abgekochtem Wasser einen Kaffeelöffel voll Weinfensteinpulver auf und lassen Sie in dieser Flüssigkeit die Wäsche 24 Stunden weichen. Sind nach dieser Zeit die Flecke noch nicht verschwunden, so läßt man sie noch einen Tag länger in der Flüssigkeit liegen, um die Stücke nachher in warmem Wasser gut auszuwaschen. Nachdem man die Wäschestücke herausgewaschen, schüttet man das Wasser in die neue Stange, in welcher die Flecke entstanden sind und legt auch die neuen Klammern darein. Nach einigen Tagen kann das Wasser ausgegossen werden, und die Holzteile geben keine Flecke mehr ab. D. S.

**Auf Frage 11388:** Legen Sie sich für die Arbeiten in der Nähe kein Glas zu, sondern wenden Sie feinen elektrischen Strom an. D. S.

**Auf Frage 11388:** Benehmen Sie die Schläfen und die Gegend der Augenbrauen mehrmals des Tages mit kblnlichem Wasser und blicken Sie so oft als möglich

**Avis an den verehrl. Leserkreis.**

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzellen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

Die Expedition.

**Zur gefl. Beachtung.**

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig**, der Expedition **neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse** anzugeben

**Gesucht:**

auf Ende September ein tüchtiges, sauberes Mädchen zur Besorgung der Hausgeschäfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an **Frau R. Bettler-Schneider** Waldhotel Unspunnen Interlaken.

**Modes.**

Gesucht: tüchtige II. Arbeiterin und Assujette. Hübgen, Modes, Interlaken.

**Stelle-Gesuch.**

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behilflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre T 2533 befördert die Expedition dieses Blattes.

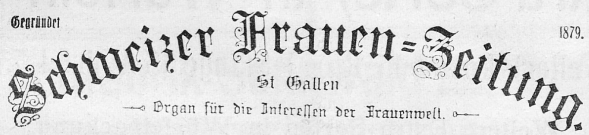
**Witwe**

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre E 2523 befördert die Expedition des Blattes.

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, sucht Stelle in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter A R 2553 an die Expedition d. Bl.

**Abonnements-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die



mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

**Lugano - Paradiso Pension Terrasse**

empfehltsich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbstaufenthalt.

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich**

erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem Trockenreinigungs-Verfahren. Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge. Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung. Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

**Eingaben auf Chiffre-Inserate.**

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

**Gesucht:**

ein braves Dienstmädchen, das schon etwas vom Kochen versteht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage 2552

**Gesucht:**

ein gesundes, treues Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintritt nach Ueber-einkunfl. Off. gefl. an Frau Fischer-Fankhauser, Bahnhofstr., Romanshorn.

**Stelle-Gesuch.**

Eine zwanzigjähr. Beamtenochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.

Gefl. Offerten unter Chiffre 2551 an die Expedition der Schweiz. Frauenztg.

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushalles und das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre A 2535 befördert die Expedition.

Fräulein gesetzten Allers, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachkundig, wünscht auf Oktober Stelle als Hausdame oder Haushälterin. Offerten unter Chiffre M K 2527 an die Expedition d. Bl.

Gebildete, einfache Tochter, die im Hauswesen tüchtig und erfahren, sucht leitende Stelle in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre B W 2555 an die Expedition des Bl.

ins Grüne. Die Gegend hinter den Ohren ist morgens und abends mit kaltem Wasser abzuwaschen. S. 3.

**Auf Frage 11389:** Betonböden erfordern eine Auflage von Kork; erst dann darf der Einoelen gelegt werden. Wird es aus übel verstandener Sparlichkeit verkümmert, eine Korkzwischenlage zu machen, so leidet das Haus eben an der so sehr gefürchteten Ringhörigkeit und an kalten Fußböden. S. 3.

**Auf Frage 11390:** Pflücken Sie das Obst, das nicht überreif sein darf, am Morgen eines schönen, trockenen Tages ab und zwar mit einem Pflücker, damit die Hände möglichst wenig mit den Früchten in Berührung kommen. Dann wird jede einzelne Frucht mit weichen, reinen Leinentüchern abgerieben und für einen Tag in einer sauberen Kammer abtrocknen gelassen. Hernach wickelt man jede einzelne Frucht in Seiden- oder Zeitungspapier und dreht die Enden gut zu. So vorbereitet legt man die Früchte in reines Sägemehl, sobald keine die andere berührt. Die oberste Schicht muß Sägemehl sein. Man schließt den Deckel der Kiste und stellt diese in einer trockenen Kammer auf. Die Früchte bleiben so wie frisch vom Baum gepflückt. S. 3.

**Auf Frage 11391:** Blattfüße werden vielfach erworben und wenn das Uebel erbt ist, so kann es mit Hilfe von richtig konstruiertem Schuhwerk gebessert werden. Aus einem im allgemeinen Interesse dem „Bund“ entnommenen Artikel über das Barfußlaufen der Kinder werden Ihnen neue Gesichtspunkte aufgegeben. S. 3.

**Berner Halblein.** Beste Adresse: Walter Gygg, Bleichenbach.

**Auf Frage 11392:** Gewiß findet man sich bereit, auf Fragen von solcher allgemeiner Wichtigkeit näher einzutreten und zwar hat Ihre Frage bewirkt, daß ein hauptsächlichlicher Punkt noch zu erwähnen ist, der im Artikel in vorletzter Nummer des Blattes beiseite gelassen wurde. Ich glaube nämlich, daß sowohl ein Uebergehen des Sexuallebens von Seite der Erzieher ebenso verkehrt ist, wie die moderne „Aufklärung“ in ihrer abstrakten Auffassung. Aber der Weg des Nichtigens ist sehr schwer zu finden, denn bei dieser Aufgabe darf man nicht nur mit seiner eigenen Anschauung rechnen, sondern der Sinn des Ganzen soll ja für das Leben des jungen Menschen sein, also für die nächste und fernere Zukunft. Man darf daher nicht außer Acht lassen, die Qualität der derzeitigen Volksmoral in Berücksichtigung zu ziehen; und dies ist es, was die Sache so außerordentlich schwierig und fast aussichtslos macht. Wir haben es auch hier mit einer Erscheinung zu tun, welche fast gar keine Beachtung erfährt, wie wohl es sich um eine Hauptfrage handelt. Ich möchte diese Erscheinung mit „ungewollte Zustände“ bezeichnen, worunter ich (wie in dem bezüglichen Artikel schon erwähnt) die Summationsmacht der Lässigkeiten und Gleichgültigkeiten in der Gesamtwirkung verstehe. Wenn man einzeln mit den Leuten in diesbezügliche Diskussion kommt, so sind in der Hauptsache alle dafür, daß es eine arge Verkommenheit wäre, das Sexualleben als eine leichtfertige Frivolität zu behandeln. Aber wie viele vor der Gesellschaft sich bemühen, wirklich anständig und taktvoll sich aufzuführen und auch manchmal dafür ein gutes Wort einlegen, um andererseits im

intimen Kreise (resp. wo sie sich „privat“ fühlen) oft sehr unvorsichtig, grob und demoralisierend sich betragen, will ich dahingestellt lassen. Solche, die dies unter ihrer Bürde halten, werden als weiße Raben behandelt — und damit ist genug gesagt. Bei Betrachtung dieser „ungewollten Zustände“ (denn sie bilden auch anderwärts eminente Faktoren) kommt mir immer jene Legende vom Egel in den Sinn, dem jeder Tourist eine „Kleinigkeit“ auflud, in der Meinung, daß dies das Letztte ja kaum merke — wobei der Egel zuletzt infolge von Ueberlastung tot zusammengebrochen ist. Keiner

**Botshaft an Geschwächte.**

Es gibt Personen, die viel und gut essen und sich dennoch körperlich und geistig schwach fühlen. Dieses beruht auf einer mangelhaften Verdauung und Assimilation der dem Magen zugeführten Speisen, wodurch das Blut nicht seine richtige Beschaffenheit bekommt und dadurch die Nerven und der Geist nicht genügend gespeist werden. In solchen Fällen ist es unbedingt notwendig, die Verdauung und Assimilation zu regulieren und zugleich die dem Blute mangelnden Bestandteile vorteilhaft zuzuführen und dieses Resultat wird am sichersten durch Ferrumanganin erzielt, welches nicht nur ein Nährmittel allerersten Ranges ist und die Hauptbestandteile des Blutes besitzt, sondern auch äußerst günstig auf die Verdauung wirkt. Von Tausenden erprobt und von unzähligen Ärzten begutachtet. (53) Ferrumanganin kostet Frs. 3.50 die Flasche und ist in Apotheken erhältlich. 2539

# Neu: MAGGI'S Pilz-Suppe

(Extra-Sorte) in Würfeln

1 Würfel (2 Teller) kostet 15 Rp., 1 Stange (5 Würfel 75 Rp.)



Weitere Extra-Sorten in Würfelpackung:

**Mockturtle-, Londonderry- und Ochsenschwanz-Suppe.**

**F**ür einen verheirateten Mann, 33 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird **Stelle gesucht** als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition unter Chiffre **E M 2512**.

**E**ine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre **F V 2518** befördert die Expedition.

**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme bito. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



**echte Balsamtropfen**

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250]

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.



samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

## Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554] Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

Ein neuer Roman

von

## Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Mensch- und Milieuzzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

**Ferien-Aufenthalt.**

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **S 2460** befördert die Expedition des Blattes.



Basel: Kohlenberg 7. [2506]  
Bern: Aarberggasse 24.  
Genf: Place des Bergues 2.  
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.  
Luzern: Krangasse 1.  
Zürich: Zähringerstrasse 55.

**Nachstickmaschinen.**

**Kluge Damen** 2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—.

**J. Mohr, Arzt** Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).



Selbstverständlich **RAS**

hat beabsichtigt, das gute Tier zu Tode zu quälen und seiner fähig sich auch verantwortlich, denn die „Kleinigkeit“ des Einzelnen kommt doch vermeintlich nicht in Frage kommen. Sie wollten das gute Tier nicht töten — durch die Summationsmacht der Lässigkeit und Gedanklosigkeit aller Beteiligten haben dieselben das Tier aber in Tatsache doch zu Tode gemartert. Und so ist es auch in vorliegender Frage. Man will ja besser sein, anständig und intelligent — aber der Spiegel der Tatsache zeigt ein wüdes Gesicht mit kleinem Gesichtswinkel. Man beobachte das Volk, wenn der Fieris Anstand und gute Sitten etwas zurückgegangen ist (z. B. durch zuviel Alkoholgenuss oder körperliche Ueberanstrengung etc.) und man bekommt eine andere Meinung von unserer vielgerühmten „Zivilisation“. Pessimismus und Nörgelfinn belieben Alltagsmenschen dieses Schauen und Erkennens zu bezeichnen und ahnen meist nicht dabei, daß sie sich mit diesen kindischen Anwürfen ein treffliches, aber sehr mißliches Zeugnis selbst ausstellen. Gewiß, vollkommen sind wir Menschen nicht und manche bebauern auch, Fehler begangen zu haben, aber wenigstens „ehrlicher“ wäre es, wenn bebauert würde, daß die Fehler wieder begangen werden. Doch zu unserer Sache! Ein gewisser verfeilter und schleicher Geist der Frivolität und des Trivialen muß erkannt werden, um die Frage der „Auflärung“ als ein Teilstück der Erziehung möglichst gut zu lösen. — Aber wie diese Lösung? Erhalten die Eltern den jungen Menschen unwissend, so wird die Gasse als „Erzieher“ auftreten und die Folge wird sein, daß von schöner, gefunder und offener Anschauung keine Rede sein kann. Klärt man im modernen Sinne des Wortes

auf, so ist man entweder zeitlich zu früh und reizt, statt beruhigt; zu spät vorgenommen wird aber die moderne, abstrakte „Auflärung“ zur Komödie. In beiden Fällen aber wird die schleichende Laune und der Jargon der Gasse wie ein Kostümbügel auf das Herz der Jugend sich einpressen. So lange der tiefer denkende Mensch von der großen Masse misachtet, ja, verlacht wird, ist der beste (doch nicht schönste) Weg der, daß man mit dem Kinde successive, resp. nach Maßgabe seiner Entwicklung, offen ist und die Sache vom bedeutungslosen, schönen Standpunkt aus bespricht (aber auch in allen Teilen vorlebt), wobei man aber nicht vergessen darf, auf die schleichenden Moraldefekte des Alltags hinweisen und sogar je nach Charakter den jungen Menschen über die Feste lehren läßt, die Gut von Böse trennt. Kennenlernen, wenn auch unfreiwillig, muß der empfindlichste Mensch dies (denn die Gemeinheit des Alltags kennt keine Rücksichten) und so ist es das Beste, wenn bei Kenntnisnahme der moralische Halt der Eltern da ist bis zur Erstarkung. Hat der junge Mensch aber einmal das Bedeutungslose und Schöne eingesehen, so wird ihn das Gemeine nicht mehr stark reizen, sondern

empören. Aufklären heißt nicht nur dozieren, nachschwächen oder vorleien abstrakter Thesen, sondern die Aufklärung schließt vorbildliches Leben der Eltern und einen Anschauungsunterricht von Gut und Böse in sich. — Ich glaube, mit diesem dem Wunsche der Frage nachgekommen zu sein.

### Neues vom Büchermarkt.

Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizerfrauen. Eine Begleitung. Herausgegeben vom Bund Schweiz. Frauenvereine. Preis 50 Rp. (Verlag von A. Franke, Bern.)

Mit der Herausgabe dieser Broschüre bezweckt der Bund Schweizerischer Frauenvereine, das am 1. Januar 1912 in Kraft tretende Zivilgesetz zu popularisieren. Angesichts der Tatsache, daß viele Frauen die Gesetze kaum kennen, unter denen sie leben und daß sie meist mißtraulich oder verständnislos allen rechtlichen Fragen gegenüberstehen, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Hauptpunkte des Gesetzes in leicht faßlicher, durch Beispiele erklärter Form darzulegen und auf diese Weise allen Frauen, die sich nicht mit dem Gesetze selbst befassen wollen, einen Ratgeber zu schaffen. Das 71 Seiten starke, gut ausgestattete und übersichtlich angeordnete Schriftchen behandelt die Stellung des Einzelnen in der Gesamtheit und in der Familie, die ehelichen Vermögensverhältnisse, Ehecheidung, Adoption, uneheliche Mutterschaft, Erbrecht und gibt zum Schluß noch einige im Sachverhalt enthaltene Bestimmungen, die jedermann gefällig sein müssen. Keine Mutter, keine Braut, keine Berufsfrau sollte verfehlen, sich an Hand des kleinen, leichtverständlichen



**GALACTINA**  
Alpen-Milch-Mehl  
Beste Kinder-Nahrung.  
Die Büchse Fr. 1.30. 2191



**Schuster & Co.**  
St. Gallen : Zürich

Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

**Teppiche  
Linoleum  
Möbelstoffe**



Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt Unterschiebungen weisen man zurück

Steinfels-Seife ist ein durchaus reelles Produkt, frei von schädlichen Chemikalien wie sie die Waschlupfer aufweisen. (3)

## Für Kinder

finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk in **Kathreiners Malzkaffee** mit Milch.

## Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

Moderne Kollektion

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsaichen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

**„Lucerna“**  
Chocoladen  
von anerkannter Güte

## Vor Ansteckung im täglichen Verkehr

schützt man sich am besten durch den **regelmässigen Gebrauch** von **Hausmanns**

## Servatol-Seife

fest in Stücken à Fr. 1.—, weich in Tuben à 50 Cts.

Hausmanns **Urania-Apotheke Zürich.**  
**Hecht-Apotheke St. Gallen.**

## Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.  
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

**Unentbehrlich!**  
**Knie-Schoner**  
bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.  
Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.  
Der **Knieschoner** schützt vor Erkältung vor Ermüdung die Knieer.  
**Preis Fr. 2.50.**  
2360] Versand durch **A. Pfister**, Gerhardsstrasse 3, Zürich.

Verlangen Sie Putzblechflaschen nur mit ges. gesch. **Spartropf-Einrichtung**



## Eine Sorge weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlichst bekannten Firma **Ch. Singer, Basel**, kommen lassen. Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

## Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afa Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

**Reeses Backwunder**  
macht Kuchen **größer** **lockerer** **verdaulicher**  
Prakt. Gratis-Rezepte

Führers auch auf dem Gebiete des Gesetzes die Selbständigkeit zu erwerben, die ihr im Lebenskampf nützt.

Die Buchhandlung Bodenreform, Berlin N.W. 23, gibt foeben ein neues Heft ihrer „Sozialen Zeitfragen“ heraus: Die Frau und die Bodenreform. Preis 50 Pf. — Es ist aus der Notwendigkeit entstanden, in höherem Masse wie bisher die Frauenwelt mit der bodenreformerschen Lehre bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist es einfach und klar gehalten und wirkt dadurch nur um so eindringlicher. Die Frau wird auf den Unterschied hingewiesen zwischen dem vielfach unfruchtbaren Kampf politischer Parteien und der Fülle von sozialem und sittlichem Gewinn, der daraus entkeimt, daß man sich rücksichtslos der größten ökonomischen Frage der Gegenwart, nämlich der Rückgewinnung des Bodens für den Dienst des ganzen Volkes, widmet. Als erste Einführung für Frauen aller Stände, besonders für Lehrerinnen und gewerblich tätige Frauen ist das Schriftchen dringend zu empfehlen.

Die Neurauffrischung und ihre Behandlung. Ein Ratgeber für Nervenranke. Von Dr. med. Ralf W. Schmidt, Nervenarzt in Bad Pyramont. Mit neun Abbildungen. 4. verbesserte Auflage. Preis Mk. 2. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57.

Ein Buch von berufener Seite, von dem durch seine für Laien bestimmten Schriften „Lebensregeln für Neurauffrischer“ und „die Wasseruren im Hause“ bekannte Nervenarzt, liegt hiermit bereits in 4. Auflage vor. Dasselbe befaßt sich speziell mit der Nervenschwäche und Nervosität und gibt die Wege an, auf denen sich eine Heilung durch einem jeden zugängliche natürliche Mittel erzielen läßt. In eingehender, einem jeden verständlicher Weise gelangen zunächst kurz die

Ursachen der Nervenschwäche, alsdann deren Behandlung und Heilung durch die verschiedenen Mittel zur Besprechung — durch naturgemäße Ernährung, durch das Klima, durch Bäder mit und ohne Zusätze, durch Einpackungen, Wickelungen, Abreibungen usw., durch Heilgymnastik und Massage, Elektrizität, psychisches und hypnotisches Verfahren, Medikamente. Dieses leicht faßliche und flott geschriebene, interessante Buch, das aus langjähriger, nervenärztlicher Praxis hervorgegangen ist und von maßgebender ärztlicher Seite als musterbildend und der Zuerkennung eines Preises wert bezeichnet wurde, dürfte auch in seiner neuen Auflage der so großen Zahl von Nervenleidenden ein sicherer Wegweiser zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit sein; dasselbe ist durch jede Buchhandlung wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57 zu beziehen.

Gedichte von Margarete Windthorst. Geheftet Mk. 3.—, in elegantem Leinenband Mk. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt).

Kein Geringerer als Ernst Zahn hat auf dieses dichterische Talent aus der Familie des berühmten Zentrumführers aufmerksam gemacht. Er hat dem Buche auch ein Geleitwort vorangestellt. Einen besseren Vaten konnte sich die talentvolle Dichterin für ihr Erstlingswerk wohl nicht wünschen, denn es liegt darin eine Gewähr dafür, daß es sich um ein nicht alltägliches Buch handelt, das warmer Empfehlung wert ist. Hier eine Stelle aus Ernst Zahns Geleitwort: „... So will ich Freunden von diesen Gedichten sagen. Ich weiß von der, die sie sang, nichts als den Namen. Aber als ich ihre Verse las, war mir, als hörte ich das Märchen raunen im Ried, und wiederum, als ginge ein starkes,

blondes, junges Weib mutigen Blickes dem Tage entgegen, und wiederum, als werfe der Robold Phantase mit einem Spiegeln netzliche Richte auf hundert Kleinigkeiten, daß sie lebten und ins Auge sprangen, die man sonst überseh. Und dieses Buch schien mir schön. Das Leben aber hat nicht so viel Schönheit, daß man eine vergeßen am Wege liegen lassen dürfte. Vielleicht, ihr Freunde, dankt ihr es mir, daß ich diese euch aufhob. Und tut ihr das, viele von euch, dann ist der Verfasserin des Buches wie mir freundlich geholfen.“

**Kalender-Literatur.**

Es ist eine ungemütliche Gepflogenheit, die Kalender für das nächstfolgende Jahr vier Monate zu früh in Zirkulation zu setzen. Und gar dieses Jahr, wo man noch in der vollen Sommerhitze steckt, trägt kaum jemand großes Verlangen nach der üblichen Winterrolle. Nun diese verfrühten Zugvögel aber einmal da sind, seien sie mit dem Ruhm der Ersten angezeigt und empfohlen. Es sind:

Der „Sinkende Bote“ und die französische Ausgabe desselben, „Almanach Roman“ und der „Bauern-Kalender.“ Der Preis eines jeden dieser mit farbigen Bildern geschmückten und mit gutem Inhalt versehenen Kalenders ist 40 Rb. Sie erscheinen im Verlag von Stämpfli & Cie., Bern.

**Neu. Bewegliche Blaviatur. Patent**

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Colli, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

**Vorteilhafte Bezugsquelle**

für einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

**Vorzüge:**

- |  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| 1. Dauernd schönes Aussehen.           | 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure. | 9. Leichtes Reinigen.         |
| 2. Garantiert langjährige Haltbarkeit. | 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).   | 10. Bester Ersatz für Silber. |
| 3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.    | 8. Kein Verbeulen.   | 11. Hoher Altwert.            |
| 4. Hygienisch unerreicht.              |  | 12. Billiger Preis.           |
| 5. Grünspan, Rest etc. ausgeschlossen. |  |                               |

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an [2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poettters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

**Damenbinden**

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226]

**RUDOLF MOSSE**

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1887). [2405]

**ZÜRICH**

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

**Inseraten**

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

**Spurlos verschwunden**  
sind alle Hautunreinigkeiten durch täglichen Gebrauch der echten Bergmann's Lilienmilch - Seife  
Marke zwei Bergmänner  
Sie erzeugt einen zarten reinen Teint und ist unübertrefflich für die Hautpflege.  
Stück 80 Cts.

**Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!** [2428]

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs schreiben liegen vor.  
**Krankenschwester Klara** Wiesbaden, Walkmühlstrasse 28.

**Graphologie.**

2184) Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme  
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

**Citrovin**

ist für Gesunde u. Kranke köstlicher als Essig  
CITROVIN-FABRIK SITTERDORF THURGAU

(Ue 10412) [2427]